

„Lebensraum“ Zetzter Mühle, August 2021

Unser Weg zur

Gründung eines naturverbundenen, solidarischen Lebensprojekts. Über die Jahre haben wir viele Menschen kennen- und schätzengelern. Als aktive Musiker und naturverbundene Menschen möchten wir eine wohlwollende, blühende Idee ins Leben bringen – klein und überschaubar. Wir sind uns des Wagnisses bewusst: wir glauben zutiefst, es ist möglich, es lohnt sich und es gibt auch andere Menschen, die ein ähnliche Vision haben wie wir.

Auf viele aktuelle Fragen kann man Gemeinschaftsantworten finden: eine Neuverbindung mit der Erde und unseren Lebensgrundlagen, solidarisches Wirtschaften und Teilen. Subsistenz für ein gutes Leben, generationenübergreifend und enkeltauglich. Gerne lassen wir uns begleiten von Projektberatung.

Der Lebensort:

Dieser besondere Ort, beseelt und fruchtbar, ist unsere Heimat seit über 20 Jahren. Er ist groß genug, damit 8-13 Menschen sowie Gäste mit der Natur leben, arbeiten und sein können. Die ehemalige Historische Wassermühle „Zetzter Mühle“ liegt im Wendland, in Zetze, ca 34 Einwohner, am Rand gelegen, ruhig. Etwa 2 ha Land. Niederer Drawehn, Raum Clenze.

Je nach den finanziellen Möglichkeiten der Kerngruppe werden die Hofgebäude nach und nach ausgebaut. Das Hauptgebäude bietet Platz für eigene Wohnbereiche sowie für gemeinschaftliche Nutzung, z. B. Gemeinschaftsküche mit Stube, Werkstatt, historischer, ehemaliger Tanzsaal und Außenbereiche. Es gibt Gästezimmer mit Kaminofen. Der weitere Ausbau erfolgt nach ökologischen und baubiologischen Kriterien.

Vorhanden sind Garten, Naturland, Bachlauf, Wäldchen, Birkenkreis, Schilfkläranlage und Brunnen, Glasfaserinternet.

Gemeinschaftlich betrieben werden sollen eine einzubauende Holzheizanlage, Solartherme und möglichst eine eigene Stromerzeugung.

Wir möchten verschiedene Gärten wie Gemüse- und Heilkräutergarten, eine Streuobstwiese, Wildbereiche und Bereiche mit „essbarer Landschaft“ anlegen. Permakultur. In Nischen mit bestehendem Baum- und Buschbestand möchten wir stille Möglichkeiten für Menschen schaffen. Ein Rückzug in der Natur soll möglich sein. Eine Schwitzhütte. Retreatmöglichkeit.

Gemeinschaft und Zusammenleben

Wir planen eine Kerngemeinschaft von 8 – 13 Menschen. Diese Gemeinschaft belebt und gestaltet den Hof, das Land und die Projekte gleichberechtigt und basisdemokratisch. Zur Bildung und Stärkung der Gemeinschaft nutzen wir hilfreiche Methoden wie Konsensfindung, Redekreise und Gemeinschaftskompass nach Eva Stützel, Forum und Supervision. Wichtig ist die Offenheit für Gruppenprozeße und das wirkliche Zuhören. Wir freuen uns, wenn sich ein herzliches, wohlwollendes Feld in der Gemeinschaft etabliert.

Der Fokus der Gemeinschaft liegt darauf, gemeinsam am und von dem Ort und seiner nachbarschaftlichen, vernetzten Struktur zu leben.

Wir haben das Ziel, verschiedene Lebensbereiche gemeinschaftlich zu gestalten (Handwerk, Werkstatt, Büro, Garten, Gemeinschaftsküche und gesunde Lebensmittel, Bauprojekte, Bewegungsraum für Yoga, Tanz, Konzerte, Theater). Wir wollen darauf achten, dass alle Menschen genug privaten Freiraum zur Verfügung haben. Für eine gesunde, kraftvolle Gemeinschaft ist privater Raum, Rückzug und individuelles Schaffen genauso wichtig wie gemeinschaftliches Nutzen der Ressourcen und solidarisches Miteinander in guter Balance.

Historischer Kirchsteig zwischen Püggen und Zetze



Naturverbundenheit und Spiritualität

Wir empfinden als Hauptthema unserer heutigen Zeit die abgebrochene Verbindung des Menschen zur Natur, seine zerstörerische Art.

Wir möchten die Verbindung zu uns selbst und zur Natur stärken.

Gentechnikfrei und selbstverantwortlich für alle Lebewesen.

Bewusste Eigenwahrnehmung erleichtert ein gutes Miteinander: unser Beitrag zu einem gesunden Geschehen in dieser Welt. Innehalten und lauschen, um zeitgemäß und befruchtend handeln zu können. Dies wollen wir auch Gästen ermöglichen.

Form und solidarische Ökonomie

Das bisher private Eigentum wird in eine Form wie Verein, Genossenschaft o.ä. überführt, so kann die Gemeinschaft arbeiten und leben, gleichberechtigt. Wir möchten in einer Gemeinschaft leben, in der die Menschen sich mit ihren Stärken einbringen können. Was sie können und geben wollen. Manche haben mehr Geld, bessere Möglichkeiten Geld zu verdienen und andere haben die Fähigkeiten, den Garten, die Gebäude oder die Gästebetreuung ins Leben zu bringen.

Der Ort – ein Wirtschaftsbereich:

Lehmbau, Tischlerei, Fahrradwerkstatt, Café, Naturkosmetik, Naturheilpraxis, Koch- und Kräuterseminare, retreat angebote, Schwitzhütte, Naturnahe Seminare, Persönlichkeitsentwicklung, Kunst- und Kultur, Harfenkurse, etc. Diese u. a. Wirtschaftsbereiche ermöglichen nach und nach, alle anfallenden Kosten für den Platz und die Grundbedürfnisse der Gemeinschaft zu decken. Gärten geben die Basis für eine Teil-Selbstversorgung.

Die Gemeinschaft organisiert sich so, dass für jedes Mitglied eine gute Lebensgrundlage vorhanden ist (Wohnen, Wärme, gute Biolebensmittel, Arbeit, Besinnung...) Gemeinschaftliche Projekte sollen gemeinschaftlich entwickelt und betreut werden.

Wichtig ist uns, dass die Menschen der Kerngruppe ein klares commitment für das Ganze haben. Dieses klare, große Ja zeigt sich z. B. auch mit einer Einstiegssumme von ca 25.000 Eu für den Projektanfang / Einstieg als Genossenschaftsanteil. Manche Menschen haben diesen Betrag und andere nicht. Um Schuldensituationen zu vermeiden, wollen wir kreative Lösungen für die Finanzierung des Gesamtprojektes finden.

Fragen: Wie können Menschen, die mehr Geld haben, dieses gerne in die Gemeinschaft einbringen, weil es stimmig ist und gleichzeitig bleibt eine Gleichberechtigung in der Gemeinschaft bestehen? Wie können Beiträge in Eigenleistung eingebracht und gewürdigt werden, ohne dass es zu kapitalistischen, bisher marktüblichen Vergleichen kommt. Gemeinsam wollen wir Lösungen, Themen und Lebensformen entstehen lassen.

Vieles hängt natürlich von den Menschen ab, die tatsächlich zusammenkommen.

Wenn du dich angesprochen fühlst und dich mit deinen Fähigkeiten, deinem Sein, deinen Ideen an diesem Ort sehen kannst, dann freuen wir uns sehr über deinen Anruf oder email. Willkommen!



Das sind wir...



Thomas (68)
Kindheit im Rheinland,
Interesse an Findhorn Foundation
Chemie Studium, Aachen
Studium der Harfe, Essen
seit 1995 Gast im Wendland, MRT, seit
1998 Wendländer, selbständiger Musiker,
Harfenist, Liebe zur Natur, Bienen-
freund, Wiesenlabyrinth



Elke (62)
Kindheit im Rheinland,
Musiktherapie, Musik, Schauspiel
Seit 2001 im Wendland,
Arbeitsprojekte mit Gästen und Helfern
F*oRT, Beschäftigung mit Wildkräutern
seit Kindheit, fasziniert an Wachsen und
Natur

Elke Martens u. Thomas Breckheimer, Zeetzer Mühle

• Zeetze 11 29487 Luckau-Zeetze

• www.zeettermuehle.de zeettermuehle@posteo.de Tel. 058447956 0160 178 3331